

Eine nicht unwichtige, wenn auch späte Quelle fließt noch für die Marcioniten bei den arabischen Berichterstatlern. Voransteht **Abulfaradsch Muhammed ben Ishak an-Nadim** (auch **Ibn Abi Jakub** der Papierhändler **al-Warrak** genannt), aus Bagdad oder dort lebend, der i. J. 987/88 den **Fihrist al-ulum** schrieb (= das Verzeichnis der Wissenschaften), aus welchem **Flügel** die Nachrichten über Mani und Marcion veröffentlicht hat („Mani“, 1862). Die Quellen dieser Nachrichten sind unbekannt. Die wertvolle genaue Mitteilung über die Zeit **M.s** (S. 85) ist bereits oben S. 29* benutzt worden. Über die Sekte heißt es (S. 160):

„Die Marcioniten — das sind die Anhänger des M., die vor den (Bar)desaniten auftraten und eine Gemeinde bildeten, die den Christen näher steht als die Manichäer und Bardesaniten. Sie behaupten, daß die beiden ewigen Prinzipien das Licht und die Finsternis seien und daß es ein drittes Wesen gebe, welches sich ihnen beigemischt habe. Sie behaupten ferner, daß Gott der Erhabene rein sei von aller Art Bösem und (nichts zu tun habe) mit der Erschaffung aller Dinge insgesamt, die von schädlichen Bestandteilen nicht frei ist, während er darüber erhaben ist. Sie sind aber verschiedener Meinung darüber, was das dritte Wesen sei. Einige sprechen sich dahin aus, daß es das Leben d. i. Isa (Jesus) sei, andere behaupten, daß Isa der Gesandte dieses dritten Wesens sei, der die Dinge auf dessen Befehl und vermittelst dessen Macht geschaffen habe. Alle dagegen stimmen darin überein, daß die Welt etwas Neuerschaffenes sei und daß die schaffende Hand sich darin nicht verkennen lasse (??). Darüber lassen sie keinen Zweifel zu. Sie behaupten ferner, daß, wer fette Fleischspeisen und berauschende Getränke vermeide, zu Gott sein ganzes Leben hindurch bete und ununterbrochen faste, den Stricken des Satans entgehe. Die Berichte, die dem M. zugeschrieben werden, weichen sehr voneinander ab und sind vielen Schwankungen unterworfen. — Die Marcioniten haben ihre eigene Schrift, mit der sie ihre Religionsbücher schreiben. M. verfaßte ein Buch, das er Evangelium nannte, und seine Schüler eine Anzahl andere, die Gott allein zu finden weiß. Sie verkriechen sich hinter das Christentum und halten sich zahlreich